



Positionspapier zum kulturpolitischen Leitlinienprozess

Die Fachstelle Kulturelle Bildung Mecklenburg-Vorpommern bemüht sich aktiv um die Vernetzung von Bildungs- und Kreativlandschaft, arbeitet im Bereich Kultureller Schulentwicklung und berät im Hinblick auf Projektförderung zu kulturellen Bildungsprojekten im formellen, informellen sowie außerschulischem Bereich. Vor diesem Hintergrund begrüßt die Fachstelle Kulturelle Bildung als zentrale Einrichtung für den Themenbereich ästhetischer Bildung den kulturpolitischen Leitlinienprozess als basisdemokratischen Ansatz in der Hoffnung, dass sich im Ergebnis des gemeinsamen Gestaltungsprozesses eine umfassende wie stetige Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger Mecklenburg-Vorpommerns an kulturellen (Bildungs)Angeboten realisieren lässt. Nach Abschluss der ersten Tagungsrunden und der Teilnahme an den entsprechenden Regionalkonferenzen regt die Fachstelle Kulturelle Bildung in vorliegender Stellungnahme nachstehende Ergänzungen / Konkretisierungen an:

1. Dem Trägerverein PopKW e.V. folgend betrachtet die Fachstelle Kulturelle Bildung M-V die Förderung Kultureller Bildungsprojekte als Pflichtaufgabe.
2. Angeregt wird eine referatsübergreifende Zuständigkeit, Verantwortung und Zusammenarbeit, da Kulturelle Bildung als bilaterales Konzept Kultur- und Bildungsträger gleichermaßen betrifft. Hier wird eine zentrale Anlaufstelle als Schnittstelle empfohlen, die diesen Prozess koordinierend organisiert und begleitet.
3. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kulturelle Bildung sollte hier gleichermaßen auf die Schaffung der nötigen Voraussetzungen an pädagogischen Einrichtungen fokussieren, was beispielsweise auf räumliche Bedingungen und personelle Ressourcen an schulischen Einrichtungen abstellt.
4. Im Rahmen der landespolitischen Kulturförderung wird ein spezielles Landesförderprogramm für Kulturelle Bildungsprojekte angeregt, welches auf die Themenfelder Schulische Bildung, Lebenslanges Lernen und Partizipation gleichermaßen abzielt.
5. Eine spezielle Finanzierung kultureller Bildungsprojekte sollte darüber hinaus auch im Bereich der schulischen Bildungsförderung möglich sein, so fehlen Nachfolgemodelle für Programme wie „Schule Plus“, welche abseits schulspezifischer Konstellationen (bspw. Ganztagsbudgets etc.) für Projektfinanzierungen Verwendung finden können.



6. Hinsichtlich der Qualitätssicherung ist die Schaffung spezieller Fortbildungsformate bzw. künstlerisch-pädagogischer Weiterbildungen anzuraten. Gleichlautend sollte gewährleistet werden können, dass Kulturelle Bildung im Fortbildungsportfolio für Lehrkräfte entsprechenden Niederschlag findet. Die Ermöglichung einer verstärkten Zusammenarbeit der entsprechenden Institutionen (z.B. IQMV + entspr.Landesverbände und Fachstellen) stellt sich diesbezüglich als sinnvoll dar.

7. Vor dem Hintergrund einer solchen Professionalisierung und Qualifizierung der Akteure ist eine landesseitige Zertifizierung von Institutionen, außerschulischen Lernorten Kultureller Bildung, Einzelakteuren etc. mit verbindlichen Ansprüchen zu koppeln, welche die Aufrechterhaltung qualitativer Standards gewährleisten helfen.

8. Eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kulturelle Bildung befördert weiterhin eine langfristige und nachhaltige Einbindung / Beteiligung der Freien Kulturszene an der geförderten Infrastruktur von Kulturinstitutionen (Theater, Orchester etc.) Hintergrund ist der erhebliche Anteil, den freie Träger in der Kulturellen Bildungsarbeit leisten.

9. Im Sinne der Verstetigung der Kulturellen Bildung gerade im schulischen Kontext wird die Übernahme der Kulturvermittlerstruktur aus dem Projekt Kultur.Land.Schule. als pragmatische Möglichkeit von Vernetzung, personeller Unterstützung und landesweiter direkter (Schul)Ansprache dringend empfohlen.

10. Wünschenswert wäre gleichfalls ein Konzept zur Professionalisierung der Akquise von Bundes- bzw- EU-Mittel im Bereich der Kulturellen Bildung.

11. In diesem Zusammenhang würde die Verstetigung und der Ausbau der Fachstelle Kulturelle Bildung Mecklenburg-Vorpommern als zentralen Anlaufstelle für den Themenbereich Kulturelle Bildung für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung im genannten Themenbereich Sorge tragen.